Die Ameisenfauna des Bezirkes von Třebíč.

Von *Vladimír Šilhavý.*

Der Trebitscher Bezirk liegt in dem südöstlichen Teile der böhmisch-mährischen Anhöhe. Es ist ein typischer Peneplain, von 400 bis 500 m Durchschnittshöhe, der sacht in das Thaya-Schwarzauer Tal herabsinkt.

Das Gebiet des Bezirkes dehnt sich in der Achse NW-SO, die auch durch die Flüsse Jihlavka und Oslava verfolgt wird. Wenn wir uns diese gedachte Achse in Fünftel teilen, dann liegt der äußerste südöstliche Teil in einer Höhe von 300 bis 400 m, die mittleren drei Fünftel — also der überwiegende Teil dieses Bezirkes — in Höhen bis zu 700 m.

Vom klimatischen Standpunkte aus ist der Trebitscher Bezirk ein typisches Übergangsgebiet, in welchem durch die geographische Lage vier primäre Einflüsse zusammentreffen: der ozeanische und kontinentale, die sich mit 77%, dann der baltische, der sich mit 13%, und der mediterranische, der sich mit 10% geltend macht.

Aus der Zugehörigkeit zu den zoogeographischen Elementen der aufgefundenen Formen der Ameisen geht hervor, daß die stenoklinogenen Faktoren in erster Linie maßgebend für die Besiedlung eines bestimmten Areals sind, die primären Faktoren in zweiter Stelle; denn fast die Hälfte aller unten gefundenen Formen ist mediterranen, pontomediterranen, pontischen und euromeridionalen Gebietsursprunges.

Ein wichtiger Faktor, der auf die Ansiedlung einen großen Einfluß ausübt, ist in den genannten Flüssen Jihlavka und Oslava zu erblicken. Sie durchfluten in von Wäldern umgebenem tiefen Bergeinschnitt den südöstlichen Teil des Bezirkes, oft typische eingesenkte Mäander bildend. Einige mediterrane Formen von Ameisen drangen in entgegengesetzter Stromrichtung weit in die Hochebene.

Im tiefstgelegenen Teil des Bezirkes liegt die Stadt Mohelno, wo eine naturgeschichtlich bemerkenswerte Serpentinsteppe ist. Sie ist nicht nur mit einer charakteristischen Flora mit tertiären Relikten, sondern auch mit einer ganz eigenartigen Ameisenfauna, die ich an anderer Stelle gründlich bearbeitete, versehen. Nur auf Grund dieser kurzen physisch-geographischen Übersicht ist erklärbar, daß in einem relativ so kleinen Gebiet so viele Ameisenformen leben, die verschiedenen zoogeographischen Elementen angehören.

Spezieller Teil.

Subfam. ***Ponerinae.***

Ponera Latr.

1. *coarctata Latr.* — Mohelno, ziemlich selten, 15 Kolonien.
2. *coarctata var. testacea Em.* — Ketkovice, Oslava-Tal, sehr selten.

Subfam. *Myrmicinae.*

Myrmica Latr.

3. *rubida Latr.* — Nur in höheren Teilen des Gebietes, über 600 m, aber auch dort sehr selten. Svatoslava, Benetice.
4. *rubra laevinodis Nyl.* — Überall, aber doch nicht häufig, besonders an feuchten Stellen.
5. *rubra ruginodis Nyl.* — Überall häufig.
6. *sulcinodis Nyl.* — Mohelno, selten.
7. *rugulosa Nyl.* — Mohelno, nur einige Arbeiterinnen.
8. *scabrinodis Nyl.* — Überall im ganzen Gebiet verbreitet.
9. *Schencki Em.* — Nur zwei Lokalitäten: Třebíč, Mohelno.

Stenamma Westw.

10. *Westwoodi Westw.* — Sehr selten, Ketkovice.

Aphaenogaster Rog.

11. *subterranaea Latr.* — Im Süden des Gebietes, besonders in Jihlavka- und Oslava-Tal (Ketkovice, Mohelno) ziemlich häufig. In dem Oslava-Tal bei Ketkovice ist diese Art eine der häufigsten Ameisen.

Messor Rog.

12. *structor Latr.* — Häufig an sandigen Stellen, besonders in der Nähe der Flüsse Jihlavka und Oslava. Bei Mohelno ist diese Ameise eine der häufigsten. Der Fundort bei Třebíč ist der westlichste in Mitteleuropa.

Solenopsis Westw.

13. *fugax Latr.* — Ziemlich selten (Umgebung von Třebíč, Mohelno), an sandigen Stellen.

Myrmecina Curtis.

14. *graminicola Latr.* — Sehr selten. Ketkovice, Mohelno.

Mychothorax Ruzs.

15. *acervorum Fabr.* — Im ganzen Gebiet, jedoch nicht häufig.
16. *muscorum Nyl.* — Selten, nur bei Budíkovice.
17. *Greedleri Mayr.* — Nur einmal gefunden, und zwar ein ♀ bei Mohelno.

Leptothorax Mayr.

18. *Nylanderi Först.* — Selten, bei Mohelno.
19. *Nylanderi var. Lichtensteini Bondr.* — Nur einmal gefunden, eine kleine Kolonie in einer Muschel, Mohelno.
20. *corticalis Schenck.* — Selten, Oslava-Tal bei Náměšť.
21. *affinis Mayr.* — Nur im Oslava-Tal bei Náměšť und auf der Steppe bei Mohelno.
22. *sordidulus Müll.* — Sehr selten, einzige kleine Kolonie bei Mohelno.

23. *tuberum tuberum Nyl.* — Überall, im ganzen Gebiet verbreitet, aber ziemlich selten.
24. *tuberum nigriceps Mayr.* — Nur einige Arbeiterinnen auf der Steppe von Mohelno.
25. *tuberum unifasciatus Latr.* — Überall im ganzen Gebiet, doch ziemlich selten, besonders in warmen Lokalitäten.

Tetramorium Mayr.

26. *caespitum L.* — Eine der häufigsten Ameisen des ganzen Gebietes, überall.
27. *ferox Ruzs.* — Nur einmal auf der Serpentinsteppe bei Mohelno.

Strongylognathus Mayr.

28. *Kratochvíli Šilhavý.* — Diese Art habe ich aus der Serpentinsteppe bei Mohelno beschrieben. Nur eine Kolonie. Mit *Tetramorium caespitum L.*
29. *testaceus Sch.* — Eine Kolonie, Mohelno.

Subfam. ***Dolichoderinae.***

Dolichoderus Lund.

30. *quadripunctatus Lund.* — Sehr selten. Třebíč, Mohelno, Náměšť.

Bothriomyrmex Em.

31. *meridionalis gibbus Soudek.* — Mohelno, periodisch häufig auftretend.

Tapinoma Först.

32. *erraticum Latr.* — Diese Art fehlt im Norden des Gebietes, im Süden ist sie ziemlich häufig. Mohelno, Ketkovice.

Subfam. ***Formicinae.***

Plagiolepis Mayr.

33. *pygmaea Latr.* — Überall, im Norden des Gebietes selten; typische Steppenameise. Bei Mohelno sehr häufig.

Lasius Fabr.

34. *emarginatus Oliv.* — Im ganzen Gebiet verbreitet, in den südlichen Lokalitäten ziemlich häufig.
35. *niger niger L.* — Überall sehr häufig.
36. *niger alienus Först.* — Überall im ganzen Gebiet häufig.
37. *niger var. alieno-nigra For.* — Nur einmal gefunden bei Mohelno.
38. *flavus flavus Fabr.* — Überall im ganzen Gebiet verbreitet, ziemlich häufig.
39. *flavus myops For.* — Ziemlich selten. Třebíč, Mohelno.
40. *umbratus umbratus Nyl.* — Überall im ganzen Gebiet, häufig.
41. *umbratus mixtus Nyl.* — Ziemlich selten, Třebíč, Okřešice, Mohelno.

42. *brunneus Latr.* — Selten, nur bei Mohelno.
43. *brunneus var. alieno-brunnea For.* — Nur einige Arbeiterinnen auf der Serpentinsteppe bei Mohelno.
44. *fuliginosus Latr.* — Überall, aber vereinzelt und ziemlich selten.

Polyergus Latr.

45. *rufescens Latr.* — Überall, jedoch nicht häufig.

Formica L.

46. *rufa rufa L.* — In Wäldern überall verbreitet.
47. *rufa pratensis Retz.* — Häufig. Svatoslava, Mohelno, Třebíč, Budíkovice.
48. *rufa truncicola Nyl.* — Selten, nur zweimal gefunden und zwar bei Mohelno und Ketkovice.
49. *gagates Latr.* — Im Süden des Gebietes, besonders im Oslava-Tal in einigen Lokalitäten sehr häufig. Auch bei Třebíč und Mohelno.
50. *fusca fusca L.* — Überall gemein.
51. *fusca glebaria L.* — Nicht häufig, nur auf der Serpentinsteppe bei Mohelno und einige Arbeiterinnen auch bei Třebíč.
52. *fusca rubescens For.* — Im ganzen Gebiet, aber ziemlich selten.
53. *rufibarbis Fabr.* — Überall häufig.
54. *cinerea imitans Ruzs.* — Diese Ameise war nur auf der Serpentinsteppe bei Mohelno, wo sie sehr selten ist, gefunden.
55. *exsecta exsecta Nyl.* — Sehr selten, Ketkovice, Mohelno.
56. *sanguinea Latr.* — Überall gemein. Bei Ketkovice fand ich in ihren Kolonien die Arbeiterinnen von *Formica gagates* zum Sklaven gemacht.

Orthonotomyrmex.

57. *merula Los.* — Nur auf der Steppe bei Mohelno, doch ziemlich häufig.

Camponotus Mayr.

58. *maculatus aethiops Latr.* — Nur bei Ketkovice und Mohelno, häufig.
59. *maculatus aethiops var. marginata Latr.* — Sehr selten, Ketkovice, Mohelno.
60. *herculeanus ligniperda Latr.* — Überall im ganzen Gebiet häufig.
61. *herculeanus herculeanus L.* — Sehr selten, bloß in höheren Lokalitäten des Gebietes über 600 m (Benetice).

---

2. Beitrag zur Großschmetterlingsfauna Ostholsteins.

Von Dr. *Herbert Sick*, Eutin-Fissau.

(Fortsetzung.)

*247. *C. citrata L.* fliegt mit der vorigen Art zusammen und ist sicher nur von A. am 1. VIII. 21 bei Gbg. gefangen. In den Nbf. n. s.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Silhavy Vladimir

Artikel/Article: Die Ameisenfauna des Bezirkes von Trebic. 367-370